

Internationale Kampagne gegen die Diktatur in Togo und anderen Afrikanischen Ländern

an die Öffentlichkeit

Hamburg, 07.02.2006

Pressemitteilung

- **Mecklenburg-Vorpommern hat Abschiebungen nach Togo vorläufig ausgesetzt**
- **Adzrakou Komi Anani aus der Haft entlassen**
- **Alassane Mousbaou weiterhin gefährdet**
- **Proteste am Jahrestag des Todes von General Eyadema**

Durch die immer breiter werdenden Protesten gegen die Abschiebungen in die Diktatur Togo sah sich die SPD-Fraktion am Montag, den 06.02.06, veranlaßt, vorläufig alle Abschiebungen nach Togo auszusetzen. Mecklenburg-Vorpommern werde so lange keine Abschiebungen vornehmen, bis ein neuer Lagebericht vom Auswärtigen Amt erarbeitet sei, erklärte eine Sprecher des Schweriner Innenministeriums. Wie lange dies dauern werde, ist im Moment nicht zu beantworten.

In Folge dessen wurden Herr Adzrakou Komi Anani und ein weiterer Togoer aus der Haft entlassen. Nach Auskunft der Ausländerbehörde wird Herrn Adzrakou eine zunächst auf zwei Monate befristete Duldung erteilt. Nach 22 Tagen Hungerstreik geht es ihm entsprechend schlecht und befindet sich noch in stationärer Behandlung, wird aber bald aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Herr Alassane Mousbaou, der in einer nächtlichen Geheimoperation abgeschoben wurde, steht weiterhin mit der „Internationalen Kampagne“ und seiner Anwältin in Kontakt. Nach zwei Versuchen der RPT ihn zu inhaftieren befindet er sich nach wie vor in großer Gefahr. Er ist auf der Flucht und hält sich versteckt. Seine Rechtsanwältin hat eine Beschleunigung seines Hauptverfahren gefordert. Die Anerkennung seiner Asylgründe müßte dann zu seiner gesicherten Rückkehr nach Deutschland führen.

Anlässlich des Jahrestages des Todes von Gnassingbé Eyadema versammelten sich am vergangenen Montag etwa Hundertfünzig Flüchtlinge mehrheitlich aus Togo sowie einige UnterstützerInnen vor der togoischen Botschaft in Berlin. Die Aktion der Internationalen Kampagne gegen die Diktatur in Togo richtete sich gegen die Fortführung der Eyadema-Diktatur durch dessen Sohn Fauré. Anschließend zog die Gruppe zum Auswärtigen Amt, um dort die Beendigung die Kollaboration der Bundesrepublik mit dem westafrikanischen Terror-Regime, den sofortigen Stop aller Abschiebungen nach Togo und die gesicherte Rückkehr Herrn Mousbaous zu fordern.

In kurzer Zeit wird die „Internationale Kampagne“ eine deutschlandweite Rundreise mit Vertretern togoischen Opposition und togoischer Menschenrechtsaktivisten durchführen. Weitere Ankündigungen folgen in Kürze.

„Internationale Kampagne“

C/o Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen – Hamburg

Brigittenstrasse 5, 20359 Hamburg ; Tel: +49-(0)40-43 18 90 37; Fax: +49-(0)40-43 18 90 38; mail:

free2move@nadir.org

weitere Informationen: www.thecaravan.org